

# Eschen

aktuell

2/2002



## INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Kindergarten Spatzennest – Ein farbenfroher «Vorzeigekindergarten»

Dezember

VORWORT

VERWALTUNG

PERSONAL

FINANZEN

BILDUNG

KIRCHE

VEREINE

SENIOREN

JUGEND

VERANSTALTUNGSKALENDER

SERVICE-SEITE

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Gemeinde Eschen
<b>Verantwortlich für den Inhalt</b>	Gregor Ott, Gemeindevorsteher
<b>Mitarbeit</b>	Gemeindeverwaltung Eschen
<b>Produktion</b>	Digiprint AG, Eschen
<b>Bilder</b>	Gemeinde Eschen
<b>Auflage</b>	1900 Exemplare an alle Haushaltungen von Eschen/Nendeln
<b>Nächste Ausgabe</b>	März 2003 Redaktionsschluss: 28. Februar 2003
<b>Eschen im Internet</b>	<a href="http://www.eschen.li">www.eschen.li</a>



Liebe Einwohnerinnen  
Liebe Einwohner

Mit den vorliegenden Informationen und Mitteilungen informieren wir Sie über das aktuelle Geschehen in unserer Gemeinde.

Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende zu. Es war wiederum eine grosse Freude, mit dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und verschiedenen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammen arbeiten zu dürfen. Ich möchte Ihnen allen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Mandatsperiode 1999–2003 geht in einem Monat zu Ende. Wenn wir die letzten vier Jahre nochmals Revue passieren lassen, dürfen wir feststellen, dass bedeutende Vorhaben verwirklicht oder angefangen wurden. Stellvertretend möchte ich zwei Projekte erwähnen die im Laufe des Herbstes in diesem Jahr offiziell der Bestimmung übergeben wurden, nämlich der Kindergarten Flux, sowie die Erweiterung des Friedhofs.

Wichtige Projekte für die kommenden Jahre stehen in Vorbereitung und müssen in nächster Zeit in Angriff genommen werden.

### **Primarschule Eschen**

Nach der erfolgreichen Abstimmung im Herbst 2002 über den Kredit von CHF 30 Mio. kann mit der weiteren Planung der Um- und Erweiterungsbauten begonnen werden. Zur Zeit stehen wir mitten in der Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen für einen zweistufigen Wettbewerb. Nach dem vorliegenden Terminplan ist im kommenden Frühjahr die Jurierung der eingereichten Projekte vorgesehen, sodass anschliessend mit den definitiven Planungsarbeiten begonnen werden kann. Der Spatenstich erfolgt im Jahre 2004, die Einweihung und der Bezug ist im Jahre 2008 vorgesehen.



### **Gemeindeverwaltung**

Das grosse Bevölkerungswachstum in den vergangenen Jahren und der damit notwendige Ausbau der Infrastruktur, sei es bei Schulen, Kindergärten, Strassen usw. stellt die Gemeinde vor immer neue und interessante Herausforderungen. Dies macht sich auch in der Gemeindeverwaltung bemerkbar. In den einzelnen Bereichen herrscht Raumnot, was einen Um- und Erweiterungsbau notwendig macht. Durch den geplanten und bereits begonnen Um- und Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung stehen im Laufe des Jahres 2003 Räumlichkeiten zur Verfügung, die einer zeitgemässen Verwaltung gerecht werden. Durch die Umstrukturierung der einzelnen Bereiche können die spezifischen Betriebsabläufe optimiert werden. Der Kundenempfang und die Einwohnerkontrolle werden bereits anfangs Februar ihre neuen Räumlichkeiten im Neubau des Erdgeschosses gegenüber der Post beziehen können. Zusammen mit dem Dorfplatz konnte eine optimale Lösung für den Zugang zur Gemeindeverwaltung gefunden werden. Mit dem neuen Eingang und Empfangsbereich, der die zwei oberen Etagen erschliesst, ist die Verwaltung noch näher bei der Bevölkerung.

### **Hochwasserkatastrophe**

Was bei uns vor 75 Jahren die Rheinüberschwemmung war, mussten mehrere Regionen in Mittel- und Osteuro-

pa kürzlich erleben. Denn sie wurden Anfang August von der schlimmsten Flutkatastrophe seit mindestens 150 Jahren heimgesucht. Nach tagelangen sintflutartigen Regenfällen sind mehrere europäische Flüsse über die Ufer getreten. Selbst kleine Bäche verwandelten sich in mächtig treibende Ströme die Häuser, Bäume und Autos mit sich rissen. In Österreich, Russland, Rumänien, Tschechien und Deutschland kamen über 100 Menschen ums Leben. Der Gemeinderat befasste sich anlässlich einer Gemeinderatssitzung mit den Auswirkungen von diesem Jahrtausendhochwasser und stellte spontan aus Solidarität mit den betroffenen Mitmenschen zwei Gemeinden der Länder Deutschland und Tschechien je CHF 75'000 zur Verfügung.

### **Liebe Leserinnen und Leser**

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen erfolgreichen Abschluss des Jahres 2002 sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Mit besten Wünschen  
Gregor Ott, Gemeindevorsteher



## Die Einwohnerkontrolle informiert

### Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

#### Einbürgerung infolge

#### Eheschliessung:

- Kranz Katharina, Schulstrasse 57, Nendeln

### Erleichterte Einbürgerung Alteingessener:

- Bürgler Stephanie, Sägastrasse 14, Nendeln
- Fischli Patrick, Sägastrasse 14, Nendeln
- Michel Mignelli, Wiesenstr. 80, Nendeln
- Mignelli Erika, Wiesenstrasse 80, Nendeln

- Vonbank Christine, Schwarze Strasse 6, Eschen
- Yildiz Ayse und ihre Kinder Talha und Ahmed Faruk, Churer Strasse 38



## Fundgegenstände

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Sender von Pulsmessgerät, Marke Polar, T61-Coded	Eschen	Dezember 2002
Schlüssel an Anhänger mit farbigen Steinen	Nendeln	November 2002
Schlüssel, grün, an AC DC Schlüsselanhänger	Eschen	Oktober 2002
2 CES und 1 Häfele Schlüssel an Metallring	Nendeln	Oktober 2002
Schlüssel, vermutlich von Kleinmotorrad, an Karabiner www.eschen.li	Eschen	Oktober 2002
Kinderarmband, Beschriftung vorne Jana, hinten 30.9.94	Eschen	September 2002
Lesebrille, Gestell goldfarbig, in schwarzem Etui	Eschen	August 2002
Schlüssel Kaba 8, blau, an Schlüsselanhänger	Eschen	Juli 2002
Schlüsselbund, 2 Kaba 20, 1 kleiner Schlüssel	Eschen	Mai 2002
Geldtasche, bunt, mit Klettverschluss	Eschen	April 2002
Doppelbartschlüssel	Eschen	März 2002
Schlüssel, Kaba 20, an Postanhänger	Eschen	Februar 2002
Sonnenbrillenaufsatz für optische Brille, Marke «Silhouette», mit Etui	Eschen	Februar 2002
Schlüssel, Kaba 8	Eschen	Februar 2002
Schlüssel "DOM", Beschriftung Klien, Feldkirch, Dornbirn	Eschen	Januar 2002
Herrenarmbanduhr, Tissot PRX, gold/silber, schwarzes Lederband	Eschen	Januar 2002
Portemonnaie, schwarz	Eschen	Dezember 2001

Alle Gegenstände können in der Gemeindekanzlei besichtigt und abgeholt werden. **Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.**

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Fundgegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Web-Site der

Gemeinde Eschen unter der Internetadresse [www.eschen.li](http://www.eschen.li) unter News – Fundgegenstände publiziert.



## Shop

Die Gemeinde bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an. Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen

Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen sowie der Internetadresse versehen.

Die Artikel können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Baseball-Caps – CHF 6.00

hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



### Regenschirm – CHF 7.00

Golfschirm, blau/weiss, Spannweite 1,30 Meter.



### Kugelschreiber – CHF 4.00

Metall, blau/schwarz, auswechselbare Mine.



### Einkaufschip – CHF 2.50

Die Einkaufswagen-Münzen immer griffbereit am Schlüsselbund. Passend für sämtliche Einkaufswagen.

Hochwertige Metallausführung mit Email ausgelegt, 2 Münzen 1 CHF/1 € sowie 2 CHF Grössen.



### Pin – CHF 1.50 bzw. CHF 2.00

Gemeindewappen mit Aufschrift ESCHEN, Siebdruck, Silber Basis, Epoxy-Versiegelung, Grösse 1,5 cm hoch und 1,1 cm breit. Optional mit Kunststoff-Box für Geschenkpäckungen (CHF 2.00).



### Karabiner – CHF 2.00

Karabiner mit Strap und Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung damit Ihre Schlüssel nicht verloren gehen.



### Uhr – CHF 50.00

Sportliche Uhr sowohl für den Alltagsgebrauch als auch für den noblen Event. Durch zeitloses Gehäusedesign nie aus der Mode und nie am falschen Platz. Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grossflächiges Zifferblatt, phosphorierter Minuten- und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water Resistant, schwarzes Armband aus

geripptem Kunststoff (sehr strapazierfähig), verpackt in runder Metallbox.





## Neuerungen bei Wahlen und Abstimmungen

Bei den Vorsteher- & Gemeinderatswahlen 2003 werden in der Gemeinde Eschen das erste Mal zwei EDV-Programme eingesetzt, die zum einen die Kontrolle der Stimmberechtigten und zum anderen das Ermitteln der Wahlergebnisse erleichtern wird.

### Wahlkontrolle

#### Führung des Stimmregisters

Im Stimmregister sind alle stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde eingetragen. Das Gesetz und die Weisungen der Regierung schreiben vor, dass die Wahlkommission vor dem eigentlichen Wahl-

vorgang prüfen muss, ob die Wählerin bzw. der Wähler überhaupt wahlberechtigt ist.

#### Kontrolle früher

Bis anhin erfolgte die Kontrolle mühsam anhand der Stimmliste. Die Wählerin bzw. der Wähler musste der Wahlkommission die Stimmkarte zeigen worauf die Mitglieder der Wahlkommission anhand dieser Stimmkarte in der Stimmliste kontrollieren mussten, ob die Person eingetragen und wahlberechtigt ist. Diese Methode führte bei Wahlen und Abstimmungen mit einer hohen Stimmbeteiligung immer wieder zu ungewollten Verzögerungen.

#### Evaluationsverfahren

Aufgrund dieses unbefriedigten Umstandes, machte man sich in der Gemeindeverwaltung Gedanken, wie dieser Missstand behoben werden könnte. Nach der Prüfung verschiedener Möglichkeiten, blieb nur der Einsatz eines Strichcodes und einer Datenbank übrig. Für dieses Projekt konnte als Partner die Firma creativemedia ag, Vaduz, gewonnen werden. Creativemedia ist bei der Gemeindeverwaltung kein Unbekanntes Unternehmen, da auch im Internetbereich eine Partnerschaft besteht.



Technik nimmt Einzug in das Wahllokal: Computer ersetzt bei der Kontrolle der Stimmkarten das Papier.



## Kontrolle in Zukunft

Neu erhält der Wähler anstelle des gewohnten Stimmkuverts eine Stimmkarte. Auf dieser Stimmkarte befindet sich ein Strichcode. Dieser Strichcode ist einmalig in Hinsicht auf die Stimmberechtigte bzw. den Stimmberechtigten und der Wahl oder Abstimmung. Die Wählerin bzw. der Wähler zeigt nach dem Betreten des Wahllokals der Wahlkommission die Stimmkarte. Die Wahlkommission liest mit einem Scanner den Strichcode ein. Die Datenbank zeigt sekundenschnell am Bildschirm die Daten zur Stimmkarte an. Hat alles seine Richtigkeit, wird die Anzeige bestätigt und die Anwesenheit wird im Stimmregister vermerkt. Die mühsame Suche nach der Wählerin bzw. dem Wähler entfällt. Es können auch gleichzeitig verschiedene Wahlen und Abstimmungen mit unterschiedlichem Wählerstamm (Volksabstimmung oder Bürgerabstimmung) verwaltet und kontrolliert werden.

## Hohe Sicherheit gewährleistet

Das Programm führt automatisch Sicherheitsprüfungen durch.

Möchte ein Wähler seine Stimme abgeben, der

- nicht wahlberechtigt ist,
- sich für die Briefwahl oder Wanderurne angemeldet hat,
- bereits gewählt hat,
- eine Stimmkarte einer früheren Wahl oder Abstimmung vorzeigt,

erscheint ein Warnhinweis. Aufgrund dieses Warnhinweises müssen die Mitglieder der Wahlkommission individuell reagieren und die nötigen Abklärungen treffen. Ein weiteres Sicherheitsmerkmal ist die fortlaufende Speicherung auf einen externen Datenträger.

Bei einem Absturz des Computers kann sehr schnell der aktuelle Stand auf einem Ersatzrechner hergestellt werden.

## Statistik

Das Programm ist in der Lage, jederzeit anzuzeigen, wie viel Stimmberechtigte an der Wahl bereits teilgenommen haben. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit das Stimmregister auszudrucken, auf welchem ersichtlich ist, wer an der Wahl bereits teilgenommen hat.

## Sicherungsmassnahmen

Da das Programm auf einem Notebook läuft, kann der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsmassnahme Folge geleistet werden. Nach Schliessung des Wahllokals am ersten Wahltag wird, wie bis anhin das Stimmregister, das Notebook sowie der externe Datenträger für die Datensicherung in eine der Urnen gegeben, versiegelt und sicher verschlossen. So kann einem unzulässigen Datenzugriff vorgebeugt und verhindert werden.

## Ermittlung von Wahlergebnissen

### Sesam

Das Wort Sesam hat nichts mit Alibaba und seinen 40 Räubern zu tun, sondern steht für ein Unternehmen, das vor allem in der Softwareentwicklung für öffentliche Verwaltungen tätig ist. Unter anderem hat die Firma Sesam AG das Programm «Wahlen und Abstimmungen» entwickelt, welches die Ermittlung des Wahlergebnisses bei Proporzwahlen unterstützt.

## Grosse Referenzliste

Die Software «Wahlen und Abstimmungen» ist in der Schweiz zum Teil schon seit 1996 im Einsatz und verzeichnet mittlerweile über 350 Gemeinden und fünf kantonale Verwaltungen in der Referenzliste.

Unter der Anwenderliste findet man den Kanton Luzern mit 230'000 Stimmberechtigten und die Gemeinde Gurbrü in Bern mit 195 Stimmberechtigten. Diese Tatsache weist auf die Funktionsfähigkeit und Stabilität hin und ist Garant dafür, dass es bei den Vorsteher- & Gemeinderatswahlen 03 keine amerikanischen Verhältnisse geben wird.

Das Programm wurde auch schon mit Erfolg bei Wahlen eingesetzt, bei der 26 verschiedene Parteien teilgenommen haben. Dabei ist in der Schweiz neben der auch bei uns bekannten Möglichkeit des Panaschierens (Namen anderer Parteilisten können eingesetzt werden) auch das Kumulieren (ein Name kann zweimal eingesetzt werden) bekannt. Dazu kommt die Möglichkeit von Listenverbindungen. Dabei treten mehrere Parteien gemeinsam an und die erreichten Sitze werden im Anschluss an die Listen mit den höchsten Stimmzahlen verteilt.

All dies kann das Programm berücksichtigen und auch berechnen.

## Einsatz auf Gemeinde- und Landesebene möglich

Das Programm ist so konzipiert, dass der Einsatz auf Gemeinde- und Landesebene möglich ist. Bei Gemeindewahlen ermittelt jede Gemeinde das Ergebnis für sich.



Ebenfalls übernimmt das Programm die Sitzverteilung und die Verteilung von allfälligen Restmandaten.

Bei Wahlen auf Landesebene wird zuerst das Gemeindeergebnis ermittelt. Im Anschluss wird das Resultat per E-Mail oder Datenträger an die Hauptwahlkommission geschickt. Das Programm besorgt dann den Zusammenzug und die Berechnung der Sitzverteilung über den gesamten Wahlkreis.

### **Richtigkeit vor Geschwindigkeit**

Beim Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung steht in Eschen nicht die Geschwindigkeit sondern das richtige Resultat im Vordergrund. Die Hauptarbeit bei der Ermittlung des Wahlergebnisses besteht in der Auszählung und Erfassen der veränderten Wahlzettel. Das manuelle Erfassen der veränderten Wahlzettel, bedeutet stundenlange Konzentration beim Übertragen der einzelnen Stimmen auf die Zählbogen, was sehr ermüdend wirkt und somit bei nachlassender Konzentration die Fehlerquote steigen lässt. Bei den letzten vier Gemeinderatswahlen waren von den insgesamt abgegebenen Wahlzetteln beider Parteien verändert:

- 1987 - 44.03%
- 1991 - 47.65%
- 1995 - 56.03%
- 1999 - 55.22%

Konzentration verlangt selbstverständlich auch das EDV-System. Durch die direkte Eingabe jedes einzelnen Wahlzettels wird die Arbeit aber erleichtert.

### **Nutzen und Grenzen der EDV**

Da das zu verarbeitende Material, die von unterschiedlichster Menschenhand veränderten Wahlzettel, grundsätzlich EDV-feindlich ist, bleibt eine gewissenhafte Aufbereitung durch die Wahlkommission und Stimmzähler sowie eine sorgfältige Instruktion und eine ruhige und konsequente Führung am Wahlsonntag unerlässlich; kein Computer kann dies ersetzen.

### **Generalprobe für die Landtagswahlen 2005**

Da noch weitere Gemeinden dieses Programm bei den Gemeinderatswahlen 2003 einsetzen werden und das Programm hält was es verspricht, steht einem Einsatz bei den nächsten Landtagswahlen im Jahre 2005 nichts im Wege.

### **Zukunftsmusik: eVoting**

Die Zukunft wird mit Sicherheit neue Formen der Stimmabgabe mit sich bringen. Der Trend dürfte zur beleglosen Direkteingabe führen – dem eVoting, der elektronischen Stimmabgabe über das Internet.

Momentan stehen dem eVoting aber nicht nur psychologische Hindernisse im Weg. Ebenso müssen technische und juristische Probleme gelöst werden. Die technischen Anforderungen an das eVoting sind enorm. Dabei befindet man sich in einem Spannungsfeld zwischen Identifikation und Anonymität: Einerseits muss jeder Wähler identifizierbar sein, damit überprüft werden kann, ob jemand überhaupt wählen darf. Andererseits muss die Wahl geheim bleiben.

Warten wir ab, was die Zeit bringen wird. Auf jeden Fall ist es sehr wichtig, dass die Bevölkerung und die Verwaltung neuen Möglichkeiten offen gegenüber steht.



## Personalinformationen

### Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit:

### 5 Dienstjahre

**Brigitte Marxer**, Bibliothekarin, Bibliothek Schulzentrum Unterland, Eintritt 1. Oktober

---

### Eintritt

Herzlich willkommen im Gemeinde-Team:

**Stefanie Goop**, Kindergärtnerin, Kindergarten Haldenruh, (Aushilfe für 1 Jahr), Eintritt 1. August

**René Wanger**, Leiter Dienste, Eintritt 1. Oktober



### Gratulation

**Günter Gsteu**, Liegenschaftsverwaltung, zur Erlangung der Eidg. Berufsprüfung für Hauswartinnen und Hauswarte.



## Voranschlag für das Geschäftsjahr 2003

### Zusammenfassung

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2003 schliesst in der Laufenden Rechnung nach Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 166'000.00 (Vorjahr CHF 1'720'000.00) ab. Die Ausgangslage für die Erarbeitung des Voranschlags 2003 ist dadurch gekennzeichnet, dass die Erträge im laufenden Jahr insgesamt wohl im Budgetrahmen, jedoch unter dem Vorjahr 2001 liegen werden. Für das kommende Jahr zeichnet sich im Bereich der Steuererträge eine Reduktion ab. Ein grosser Teil der laufenden Aufwendungen ist kurzfristig nicht oder nur sehr gering steuerbar, sodass sich aus diesen Umständen eine Scherenbewegung ergibt. Als Folge davon vermindert sich der Cash-Flow der Laufenden Rechnung im Budgetvergleich um 9.4% oder knapp um CHF 0.9 Mio.

Die seit dem letzten Ausgleich aufgelaufene Teuerung gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise beträgt 1.4%. Die Liechtensteinische Regierung beantragt beim Landtag für das Staatspersonal einen teilweisen Teuerungsausgleich von 1%. Der Gemeindevoranschlag rechnet ebenfalls mit diesem Teuerungsausgleich und eingerechnet sind individuelle Stufenvorrückungen.

Berücksichtigt ist im aufbereiteten Zahlenmaterial die von der Liechtensteinischen Regierung beabsichtigte Reduktion des Finanzausgleichssatzes von 15% auf 14% sowie eine solche des Gemeindeanteils an der Kapital- und Ertragssteuer von 50% auf 45%. Im Budgetvergleich wird mit einem Steuerertragsrückgang von CHF 0.2 Mio. gerechnet. Diese Reduktion ver-

ringert natürlich die Eigenfinanzierung der Nettoinvestitionen. Der Voranschlag 2003 erfüllt vier der fünf Kennzahlen, welche der Rollenden Finanzplanung zugrunde gelegt wurden. Durch die Reduktion der sich abzeichnenden Steuererträge kann für den Voranschlag 2003 der Eckwert zwei, welcher ein mindestens gleichmässiges absolutes Wachstum von laufenden Aufwendungen und Erträgen fordert, nicht eingehalten werden. Dies stellt für ein Rechnungsjahr keine Belastung dar. Vielmehr sind auf der Aufwandseite Massnahmen zu setzen, welche in Zukunft das geforderte Gleichgewicht wieder herstellen.

In der Gesamtrechnung resultiert eine Unterdeckung von CHF 4.6 Mio. Die Nettoinvestitionen von CHF 13.0 Mio. liegen somit rund CHF 1.3 Mio. über dem Volumen des laufenden Jahres. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2001 steigern sich diese um ca. CHF 5.5 Mio. Die Nettoinvestitionen von CHF 13.0 Mio. lassen sich zu knapp 65% direkt aus dem Cash-Flow finanzieren. Für die Differenz müssen Reserven in Höhe von CHF 4.6 Mio. beansprucht werden.

### Laufende Rechnung Aufwand

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) in der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Vor-

anschlag 2003 gesamthaft auf rund CHF 14.8 Mio. (ohne interne Verrechnungen) und nehmen gegenüber der Jahresrechnung 2001 um CHF 1.9 Mio. zu.

Die wesentlichen Steigerungen liegen in den erhöhten Zuweisungen an das Land (+CHF 0.8 Mio.) durch Zunahme der Entschädigungen an die Lehrpersonen an den Kindergärten, an der Vorschule und an den Primarschulen sowie den erhöhten Beitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und an die Mietbeihilfen.

Für gemischtwirtschaftliche Institutionen waren erhöhte Aufwendungen von knapp CHF 0.2 Mio. in den Voranschlag aufzunehmen. Im Wesentlichen handelt es sich um einen neuen Beitrag in Höhe von CHF 64'000.00 betreffend die «Beteiligung der Gemeinden an den Sonderschulen» (Vernehmlassung läuft derzeit) für das neue Schuljahr 2003/2004. Der Beitrag an die Musikschule erhöht sich um CHF 17'000.00 und insgesamt an die verschiedenen Betreuungszentren waren erhöhte Aufwendungen von CHF 77'000.00 zu budgetieren.

An private Haushalte werden ebenfalls erhöhte Mittel von knapp CHF 0.2 Mio. fliessen. Hierunter fällt die betragsmässige Unterstützung zur Verlegung von Leichengräbern. Für die wirtschaftliche Hilfe und die Jugendhilfe, welche

Laufende Rechnung	Rechnung 2000	Rechnung 2001	Budget 2002	Finanzplan 2003	Budget 2003
<b>Ertrag</b>	25'849'195	25'251'364	23'940'000	24'557'000	23'842'000 (23'197'000)
<b>Aufwand</b>	13'372'934	12'869'877	14'648'000	13'866'000	15'426'000 (14'781'000)
<b>Bruttoergebnis</b>	12'476'261	12'381'487	9'292'000	10'691'000	8'416'000

(ohne Interne Verrechnung)



Zuwendungen über das Sozialhilfegesetz geregelt sind, waren CHF 0.1 Mio. an zusätzlichen Aufwendungen in den Voranschlag aufzunehmen.

Der **Personalaufwand** (Gemeinderat, Kommissionen, Besoldungen inkl. Teilzeitpersonal, Sozialversicherungen) ist im Voranschlag 2003 mit CHF 5.9 Mio. und einem Anteil von 40% an den laufenden Aufwendungen die grösste Aufwandkategorie. Für die Gehaltszahlungen ist ein Teuerungsausgleich von 1% (effektive Teuerung seit August 2000 bis August 2002 1.4%) im Voranschlag vorgesehen. Im Jahre 2002 fand keine Teuerungsanpassung statt. Für individuelle Vorrückungen sind knapp 2% vorgesehen.

Das Wachstum des Personalaufwandes ist in den meisten Fällen die Folge von neuen oder erweiterten Leistungen und Aufgaben der Gemeinde, eines notwendi-

gen Gemeinden gemeinsam getragen werden sowie an Vereine und Verbände belaufen sich im Voranschlag 2003 auf CHF 4.7 Mio. und nehmen mit einem Anteil von 32% an den laufenden Aufwendungen die zweite Position nach dem Personalaufwand ein. Diese Aufwandkategorie kann kurzfristig auch nur sehr beschränkt gesteuert werden.

Der **Sachaufwand** erhöht sich gegenüber der Jahresrechnung um CHF 0.7 Mio. und ist volumemässig an dritter Stelle angesiedelt, enthält jedoch einzelne gewichtige Positionen und ist mit knapp CHF 3.9 Mio. oder mit 26% von grosser Bedeutung. Die Gemeinde schafft durch Investitionstätigkeit Infrastrukturen, welche betrieben und auch erhalten werden müssen. Nur kurzfristig ist es vertretbar den Unterhalt von Gebäuden oder Strassen auf ge-

Für sämtliche Dienstleistungen, die nicht durch das eigene Personal erbracht werden können, belaufen sich die Aufwendungen auf CHF 1.42 Mio. oder 36% des gesamten Sachaufwandes. Hierunter fallen die verschiedenen Sachversicherungen, sämtliche Gebühren, Auslagen für Veranstaltungen sowie für Honorare und Entschädigungen an Dritte.

Die **Abschreibungen** für die Haushaltsrechnung 2003 belaufen sich auf CHF 8.25 Mio. Die Aufgabe der Abschreibungen ist es, der laufenden Haushaltsrechnung die durch Gebrauch und Nutzung von Sachgütern entstandene Wertverminderung zu belasten. Den mit der Verordnung zum Rechnungswesen festgelegten Abschreibungssätzen kommt die Bedeutung zu, eine angemessene Selbstfinanzierung der Investitionen zur Vermeidung einer zu hohen Verschuldung sicherzustellen. Mit den vorgeschlagenen Abschreibungen werden im Voranschlag 2003 knapp 54% der Bruttoausgaben für Sachgüter und Beteiligungen/ Investitionsbeiträge direkt über die Laufende Rechnung amortisiert.

### Erträge

Die laufenden Erträge reduzieren sich im Budgetvergleich um netto CHF 0.74 Mio. Wie erwähnt liegt der wesentliche Anteil hier bei den Mindereinnahmen der Steuererträge und eine weitere Differenz ergibt sich rein additionsmässig durch konsequente Umstellung, wie eingangs angeführt, auf die Verbuchung der internen Verrechnungen.

Derzeit ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr das budgetierte Steuerertragsvolumen ge-

Laufende Rechnung	Rechnung 2001	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
		2002	2003	in CHF	in %
Ertrag	25'251'364	23'940'000	23'842'000 (23'197'000)	-98'000 -743'000	-0.41 -3.10
Aufwand	12'869'877	14'648'000	15'426'000 (14'781'000)	778'000 133'000	5.31 0.91
<b>Cash-Flow</b>	<b>12'381'487</b>	<b>9'292'000</b>	<b>8'416'000</b>	<b>-876'000</b>	<b>-9.43</b>
Abschreibungen	5'526'308	7'572'000	8'250'000	678'000	8.95
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>6'855'179</b>	<b>1'720'000</b>	<b>166'000</b>	<b>-1'554'000</b>	<b>-90.35</b>
<b>Aufwandsüberschuss</b>					

(ohne interne Verrechnung)

gen Nachholbedarfs in verschiedenen Bereichen oder bedingter Rahmenbedingungen (Klasseneinteilung, Erweiterung der Infrastruktur, laufende Umsetzung erweiterter Aufgaben und Dienstleistungen etc.).

Die **laufenden Beiträge**, Entschädigungen an das Land Liechtenstein, an Zweckverbände und Institutionen, die vom Land und

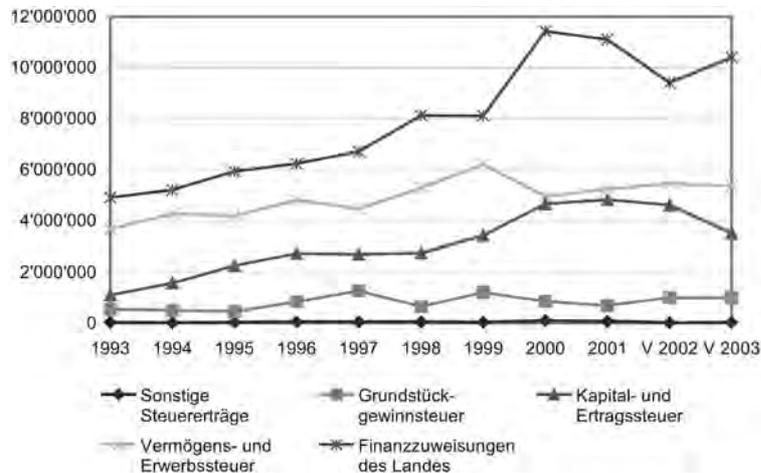
ringem Niveau zu halten. Schon mittelfristig ergibt sich aus jedem einzelnen Investitionsentscheid die Pflicht zum Betrieb und zur Werterhaltung, welche sich im steigenden Volumen des Sachaufwandes niederschlagen. Der Gebäudeunterhalt nimmt innerhalb dieser Kategorie auch einen Anteil von knapp CHF 0.65 Mio. oder von rund 17% ein.



samthaft erreicht werden kann, wenn auch bei den Kapital- und Steuererträgen sowie bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich Abweichungen entstehen können. Die Eingänge aus der Grundstücksgewinnsteuer werden über der Budgetgrösse von CHF 1.0 Mio. liegen. Zu beachten ist aber die Tatsache, dass die Erträge des laufenden Jahres bereits mit CHF 1.5 Mio. unter dem Niveau von 2001 erwartet werden, was einem Steuerertragsrückgang von 6.5% entspricht. Für das kommende Jahr wird mit einem Ertragsrückgang von über CHF 0.2 Mio. gerechnet.

Der Zuweisungssatz aus dem Finanzausgleich ist im Gesetz über die nicht zweckgebundenen Finanzausweisungen an die Gemeinden mit minimal 15% festgesetzt. Der Landtag hat auf Antrag der Fürstlichen Regierung den Finanzausgleichssatz von 15% auf 14% herabgesetzt. Der Gemeindeanteil an der Kapital- und Ertragssteuer wird für das Jahr 2003 vom derzeit gesetzlich geregelten Satz von 50% auf 45% reduziert. Dies verbessert den Landesvoranschlag 2003 um CHF 12.0 Mio. Die Gemeinden hingegen haben diese Reduktion zu tragen.

Die Budgetierung der Steuererträge stellt sich für das Jahr 2003 schwierig dar, da v.a. die Ertragsentwicklung der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich schwierig einzuschätzen ist. Der internationale Druck auf den Finanzplatz Liechtenstein beeinflusst die Gemeinde Eschen direkt (Kapital- und Ertragssteuer) sowie eher indirekt über den Fi-



Das Diagramm zeigt den Verlauf der einzelnen Erträge auf.

nanzausgleich, in welchem Topf die besondere Gesellschaftssteuer eine bedeutende Grösse darstellt. Unabhängig davon ist von der Annahme auszugehen, dass die aussergewöhnliche Zeitperiode mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten im Steuerbereich – von evtl. Sondersituationen abgesehen – sich nicht wiederholen wird. Angesichts dieser Ausgangslage scheint auch klar, dass die Gemeinde für die Finanzierung ihrer Aufgaben auf das derzeitige Steuervolumen angewiesen ist.

### Investitionsrechnung Ausgaben

Das Bruttoinvestitionsvolumen liegt im Voranschlag 2003 mit CHF 1.75 Mio über demjenigen des laufenden Jahres und mit CHF 6.23 Mio. über den Investitionen des Rechnungsjahres 2001.

Gegenüber den Finanzplandaten des Jahres 2003 liegt die Abweichung bei minimal CHF 0.15 Mio. Höhere Investitionen ergeben sich vor allem im Hochbaubereich sowie bei den Beteiligungen und Investitionsbeiträgen, in welchen der Anteil von CHF 0.5 Mio. am Neubau des Altersheimes St. Laurentius in Schaan enthalten ist.

### Hochbauten

Bei den Hochbauten stehen die in Ausführung befindlichen Projekte Dorfplatz, An- und Umbau Verwaltungsgebäude, Neugestaltung Foyer sowie die Planungskosten für den Neubau der Primarschule Eschen im Vordergrund der Investitionen. Gesamthaft wird dieses Jahr im langfristigen Vergleich eine Rekordsumme von CHF 7.78 Mio. in Hochbauten investiert.

Investitionsrechnung	Rechnung	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
	2001	2002	2003	in CHF	in %
Investitionsausgaben	9'095'647	13'576'000	15'328'000	1'752'000	12.91
Investive Erträge	1'601'277	1'834'000	2'291'000	457'000	24.92
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>7'494'370</b>	<b>11'742'000</b>	<b>13'037'000</b>	<b>1'295'000</b>	<b>11.03</b>
Selbstfinanzierung	12'381'487	9'292'000	8'416'000	-876'000	-9.43
<b>Überschuss</b>	<b>4'887'117</b>				
<b>Fehlbetrag (-)</b>		<b>-2'450'000</b>	<b>-4'621'000</b>	<b>2'171'000</b>	<b>88.61</b>



### *Tiefbauten*

Die Tiefbauprojekte, welche Bruttoausgaben von über CHF 4.42 Mio. vorsehen, liegen praktisch im finanziellen Grössenbereich des laufenden Jahres. Für die Sanierung und Fertigstellung von Gemeindestrassen werden CHF 2.3 Mio. verwendet. In die Wasserversorgung und die Rückführung des Abwassers sollen Mittel von insgesamt CHF 2.4 Mio. fliessen. Die Fertigstellung der Kanalisation Eschestrasse wird CHF 0.64 Mio. benötigen. Der diesbezügliche Verpflichtungskredit von CHF 2.44 Mio., welcher sich in Strassenbau, Beleuchtung und Kanalisation gliedert, wurde vom Gemeinderat am 22. Mai 2002 freigegeben.

In die Weiterbearbeitung der Baulandumlegung Industrie Nendeln, in Erschliessungen sowie in verschiedenste Planungsarbeiten werden finanzielle Mittel von CHF 0.44 Mio. aufgewendet. Zur Rechnungsstellung an Private sollen nun im Rechnungsjahr 2003 die vor Jahren erschlossenen Gebiete Oberbündt in Nendeln sowie Hunsrücken, Grossfeld, Aspergut und Hub in Eschen kommen.

### *Beteiligungen*

An den AZV (Abwasserzweckverband) werden Baukostenbeiträge im Rahmen des Weiterbaus der ARA CHF 0.77 Mio. fliessen. Der Baukostenanteil der Gemeinde Eschen von 1999 bis zur Fertigstellung im 2005 wird sich über CHF 4.0 Mio. belaufen. Ebenso ist im kommenden Jahr an die WLU (Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland) ein Finanzierungsbeitrag von CHF 0.68 Mio. zu leisten. Die Gemeinde Eschen trägt am jährlichen Beitrag von CHF 2.0 Mio. 34.18%.

Für die konzeptionelle Erweiterung des Gemeinschaftswerkes Sportpark Eschen/Mauren sind total CHF 10.8 Mio. vorgesehen. Laut Finanzbeschluss vom 15. Mai 2002 durch den Landtag wird das Land Liechtenstein dieses regionale Projekt von besonderem öffentlichen Interesse mit rund CHF 5.3 Mio. subventionieren. Im Voranschlag 2003 sind brutto CHF 0.4 Mio. vorgesehen. Bei Projektabschluss im Jahre 2006 wird der Gemeindeanteil bei CHF 2.7 Mio. liegen.

Für den weiteren Ausbau der verschiedenen Betreuungszentren und Alterswohnheime, welche der Stiftung LAK angeschlossen sind, werden für das Jahr 2003 knapp CHF 0.6 Mio. bereitgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind über CHF 0.4 Mio. Mehrinvestitionen vorgesehen. In der Laufenden Rechnung 2003 sind für Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes über CHF 1.0 Mio. budgetiert. Diese jährlich wiederkehrenden Kosten können von der Gemeinde, wenn überhaupt, nur geringfügig gesteuert werden. Für das Altersheim St. Laurentius hat die Gemeinde Eschen für das Jahr 2003 total (Laufende- und Investitionsrechnung) CHF 0.54 Mio. an finanziellen Mitteln aufzuwenden.

### *Mobilien*

In die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und weiteren Mobilien werden um CHF 0.24 Mio. geringere Mittel gegenüber dem laufenden Rechnungsjahr budgetiert. Die Mobilienbeschaffung für alle Bereiche ist mit CHF 0.65 Mio. im Voranschlag vorgesehen. Für den Ausbau der EDV-Anlagen in der Verwaltung, in den Primarschulen Eschen und Nendeln sowie in den Kindergärten

sind insgesamt CHF 0.16 Mio. aufzuwenden. Für die weitere Ausstattung einer Schulklasse mit Einerpulten, technische Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung und in die Ausstattung der Bibliotheken an den Primarschulen sowie an den Kindergärten sind CHF 0.12 Mio. vorgesehen.

Insgesamt CHF 0.1 Mio. werden in die Bearbeitung der Helbert-Chronik und in die weitere Ausstattung der Bibliothek am SZU investiert.

### **Investive Einnahmen**

An Pauschalsubventionen werden vom Land Liechtenstein CHF 1.04 Mio. in zwei Jahrestanchen eingehen.

An zusätzlichen Subventionsforderungen können weitere CHF 0.44 Mio. gebucht werden. CHF 0.2 Mio. können aufgrund des Finanzbeschlusses des Landtages vom 15. Mai 2002 betreffend die Neuausrichtung und Erweiterung des Sportparks eingefordert und für weitere CHF 0.24 Mio. gilt der Subventionsanspruch aufgrund der 1. Tranche für den Neu- und Umbau der Primarschule Eschen. In der Volksabstimmung vom 27./29. September 2002 genehmigten die Stimmbürger/innen den Verpflichtungskredit für den Um- und Erweiterungsbau der Primarschule Eschen von CHF 30.0 Mio. Nach den Bestimmungen des Subventionsgesetzes wird dieses Vorhaben als Grossprojekt qualifiziert und somit mit 30% an den subventionsberechtigten Kosten subventioniert.

An Kostenbeiträgen Dritter wird mit CHF 0.8 Mio. gerechnet. Es handelt sich dabei um Beiträge aus vor Jahren durchgeführten Baugebieterschliessungen, welche zur Abrechnung gelangen. In



Gesamtrechnung	Rechnung	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
	2001	2002	2003	in CHF	in %
Laufende Aufwendungen	12'869'877	14'648'000	15'426'000 (14'781'000)	778'000 133'000	5.31 0.91
Investive Ausgaben	9'095'647	13'576'000	15'328'000	1'752'000	12.91
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>21'965'524</b>	<b>28'224'000</b>	<b>30'754'000</b>	<b>2'530'000</b>	<b>8.96</b>
Erträge Laufende Rechnung	25'251'364	23'940'000	23'842'000 (23'197'000)	-98'000 -743'000	-0.41 -3.10
Subv. / Kostenbeiträge Dritter	1'601'277	1'834'000	2'291'000	457'000	24.92
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26'852'641</b>	<b>25'774'000</b>	<b>26'133'000</b>	<b>359'000</b>	<b>1.39</b>
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>4'887'117</b>				
<b>Mehrausgaben (-)</b>		<b>-2'450'000</b>	<b>-4'621'000</b>	<b>2'171'000</b>	<b>88.61</b>

(ohne Interne Verrechnung)

dieser Forderung enthalten sind auch die bereits im Voranschlag 2002 budgetierten Beträge, welche aus weiteren rechtlichen Abklärungen bis heute nicht in Rechnung gestellt werden konnten.

### Gesamtrechnung/Finanzierung

Die budgetierten Gesamteinnahmen resultieren zu 79.6% aus den Steuereinnahmen und davon beträgt der Finanzausgleich 51.3% und erreicht somit 40.8% an den Gesamteinnahmen. In Jahren mit geringeren Bruttoinvestitionen erhöht sich dessen Anteil auf über 50%. Der Zuteilungssatz der Finanzzuweisungen wurde von der Regierung für das Rechnungsjahr 2002 um 1%, d.h. von 16% auf die minimale gesetzliche Grösse von 15% gekürzt.

Für das kommende Jahr hat der Landtag auf Antrag und Bericht der Regierung den Zuteilungssatz für die Gemeinden auf 14 % festgesetzt. Ebenfalls wurden die Zuweisungen aus der Kapital- und Ertragssteuer um 10 % gekürzt. Aus der Gesamtrechnung geht hervor, dass die Ausgaben die Einnahmen um CHF 4.6 Mio. übersteigen. Diese Mehrausgaben können über die angesparten Finanzreserven finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aufgrund der budgetierten Einnahmen und Ausgaben noch 65%. Diese Grösse weist auf den Abbau von Finanzreserven hin. In den beiden vorhergehenden Rechnungsjahren betrug der Selbstfinanzierungsgrad jeweils mehr als 155%. Dadurch konnte das Rein-

vermögen um CHF 13.4 Mio. innert zwei Jahren aufgestockt werden.

Der bearbeitete Voranschlag 2003 weicht gegenüber der Finanzplanung 2003 im Rahmen der beabsichtigten Steuergesetzesänderungen ab. Das Budget trägt jedoch die formulierten Zielsetzungen in der mittelfristigen Finanzplanung mit.

**Günther Kranz**  
Gemeindekassier



## Die Bibliothek – ein Ort der Begegnung

Unsere Bibliothek – ist ein Ort, wo Kinder in der Schatzkiste der Bilderbücher wühlen, Schüler nach Informationsmaterial suchen und Jugendliche und Erwachsene sich über Neuheiten informieren, in verschiedenen Zeitschriften und Büchern schmökern oder sich ganz einfach unterhalten.

### Bücher

Alle Bücher dieser Welt bringen dir kein Glück, doch sie weisen dich geheim in dich selbst zurück.

Dort ist alles, was du brauchst, Sonne, Stern und Mond, denn das Licht, danach du frugst, in dir selber wohnt.

Weisheit, die du lang gesucht in den Bücherein, leuchtet jetzt aus jedem Blatt – denn nun ist sie dein.

*Hermann Hesse*

### Kostenlose Ausleihe

Die Schul- und Gemeindebibliothek befindet sich im Schulzentrum Unterland in Eschen. Dort können Bücher, Tonkassetten, CDs, Videos, DVDs, CD-ROMs und fremdsprachige Zeitschriften kostenlos ausgeliehen werden.



### Ein Besuch lohnt sich immer

Unser Bestand wird laufend ergänzt und aktualisiert. Neuheiten werden im Eingangsbereich präsentiert. Ausserdem stellen wir zu thematischen Schwerpunkten spe-



Unsere Bibliothekarinnen Brigitte Marxer (links) und Annemarie Hassler beraten Sie gerne.

zielle Büchertische auf, wie Literatur von Hermann Hesse anlässlich seines 125. Geburtstages oder auch zahlreiche Bücher zum Internationalen Jahr der Berge 2002. Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich immer!

Eine Auswahl von Neueingängen:

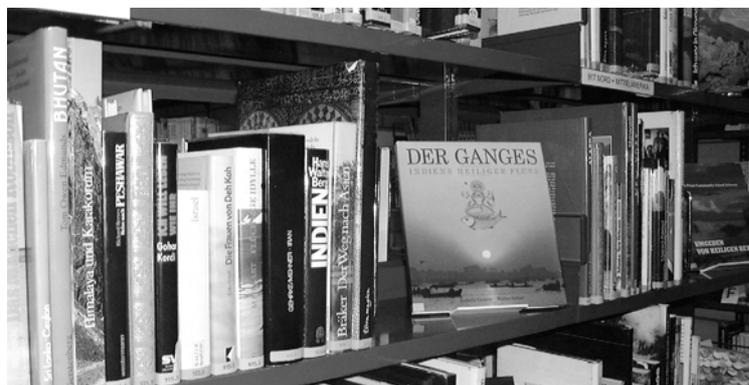
- Die Leopardin von Ken Follett
- Die Rückkehr des Tanzlehrers von Henning Mankell
- Abbitte von Ian McEwan
- Die Korrekturen von Jonathan Franzen
- Das blaue Kleid von Doris Dörrie
- Herr der Ringe von Tolkiens als Buch und als DVD

- Simplify your life; einfacher und glücklicher leben von Küstenmacher und Seiwert
- Aktuelle Reiseführer
- Spannende Geschichten für Kinder aus der Reihe «Das magische Baumhaus»

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag	18.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	18.00 - 20.00 Uhr

Sind Sie neugierig geworden? Auf einen Besuch freuen sich auf jeden Fall die Bibliothekarinnen *Brigitte Marxer* und *Annemarie Hassler*



**Kostenlose Ausleihe – sämtliche Bücher, Tonkassetten, CDs, Videos, DVDs, CD-ROMs und fremdsprachige Zeitschriften können kostenlos ausgeliehen werden.**



## Eröffnung Kindergarten «Spatzennest»

Die Gemeinde Eschen kaufte im Frühling im Gemeindequartier Flux ein Grundstück samt älterem Haus, um dort einen Kindergarten einzurichten. Mit einem Minimum an baulicher Veränderung und einer Oberflächenrenovation wurde aus dem Einfamilienhaus ein traumhafter Ort für Kinder!

Der 26. Oktober war dann unser grosser Tag im «Spatzennest»! Unser Kindergarten wurde eingeweiht und offiziell eröffnet. Um die 150 Gäste durften wir an diesem Tag der offenen Tür begrüssen.



Die «Spatzen» umrahmten zusammen mit ihrer Kindergärtnerin Uschi Oehry die feierliche Einweihung mit Gesangsstücken.

### Das «Spatzennest»

«Spatzennest» heisst er deshalb, weil die Kinder hier, wie die Vögelchen im Nest, neben Geborgenheit alles erhalten sollen. Alles was sie brauchen um sich zu entwickeln und um selbständig und gut ausgerüstet in die Schule und den damit beginnenden neuen Lebensabschnitt starten zu können.

### Was brauchen die Kinder heute vor allem?

Eine Umgebung, die ihnen Freiraum für Kreativität, die Umsetzung eigener Ideen und das Experimentieren

in allen Bereichen schenkt, in der man mit einem Minimum an klaren Grenzen und Regeln auskommt, die Geborgenheit vermittelt und sowohl Bewegung wie auch Ruhe und Zurückgezogenheit ermöglicht. Kinder brauchen Bewegungsraum im Haus und in der Natur. Sie brauchen die Gemeinschaft um sich integrieren und sozial gut entwickeln zu können.

### Räume im Spatzennest:

Ein ganzes Haus als Kindergarten kommt mit der familiären Atmosphäre, welche hier ganz natürlich

gegeben ist, dem sozialen Lernen der Kinder sehr entgegen, dem wichtigsten Lernfeld dieses Alters. Ein grosses Atelier, eine Wohnküche, ein grosser Gruppenraum, ein Konstruktionszimmer, ein Musikzimmer, ein Puppen- und Rollenspielbereich, eine Schulstube und ein Bewegungs- und Kuschelzimmer schaffen die Möglichkeit, den Kindern ein vielfältiges Lern- und Spielangebot anzubieten. Das Kindergärtnerinnenbüro vervollständigt das Raumangebot und macht die Arbeitsbedingungen ideal. Echte Lebensgemeinschaft entsteht hier auf ganz natürliche Weise.

### Farben und Formen beeinflussen unser Befinden

Unser «Spatzennest» ist deshalb fröhlich-bunt. Die Räume sind ihrem Zweck entsprechend bemalt und eingerichtet, um je nach dem anregend oder beruhigend auf die Kinder zu wirken, in jedem Fall aber eine freundliche, liebevolle Stimmung zu erzeugen.

Aggressives Verhalten entsteht kaum, da jedes Kind genügend Platz für seine Wahlbeschäftigung findet. Störung oder Ablenkung durch Lärm ist hier kaum ein Thema.



Pfarrer Paul Deplazes bei der Einsegnung des Kindergarten «Spatzennest». Das Bild zeigt v.l. Gregor Ott, Vorsteher, Pfarrer Paul Deplazes, Amann Marlies, Präsidentin Gemeindegemeinderat, Wanger Nicole, Kindergärtnerin KG Schönbühl sowie vier «Spatzen».



**Freuen sich gemeinsam über den Abschluss des gelungenen Projektes: Gemeindevorsteher Gregor Ott und Kindergärtnerin Uschi Oehry.**

Die Gemeinde Eschen hat einen zeitgemässen und zukunftsweisenden Kindergarten ermöglicht. Einen, der den heutigen sozialen und kulturellen Anforderungen tatsächlich entspricht. Einen, den die Kinder lieben und der ihren Bedürfnissen in allen Bereichen wirklich entgegen kommt.

### Herzlichen Dank!

Nicht nur der aussergewöhnlich phantasievolle und kreative Gemeindebauführer Marcel Foser und der Architekt Willy Marxer arbeiteten an der Renovation und Umgestaltung des Einfamilienhauses und des Gartens, sondern auch die Kindergärtnerin wurde als Fachfrau in die Planung und Umsetzung mit einbezogen. Die Zusammenarbeit aller Mitwirkenden war hervorragend. Vieles wurde selbst gemacht. Konstantin Ritter und seine Werkhofmannschaft trugen mit viel Einsatz und guten Ideen zum guten Gelingen bei. Ihre Mithilfe war prompt und zuverlässig. Alle hatten Spass an diesem Projekt, Kreativität scheint ansteckend zu sein!

Wir freuen uns jeden Tag über diesen wundervollen Kindergarten und möchten uns an dieser Stelle herz-

lich bedanken, dass die Gemeinde Eschen dieses aussergewöhnliche und traumhafte «Spatzennest» ermöglicht hat.

*Die Kinder, die Eltern und die Kindergärtnerin des Spatzenestes.*

### Kommentare der Kinder:

*Vanessa:*  
«Miar gfallt s'Kuscheleck, döt häts so viel Platz und ma ka so guat ummagumpa»!

*Johannes:*  
«Miar gfallt s'Kuscheleck und s'Baueck».

*Christian:*  
«Der Kindergarta isch super, der hät a Schtäga und alles isch so farbig».



**Fühlen sich wohl in ihrem farbenfrohen 'Spatzennest': Kindergärtnerin Uschi Oehry mit ihren «Spatzen».**

*Alessandra:*

«Miar gfallen d'Läda, well dia so schö farbig sind»!

*Chiara:*

«Miar gfallt ofach s'ganz Huus!»  
Und d'Schualschtoba find i guat».

*Carullah:*

«Miar gfallt do am beschta der Alen und s'Poppaek»!

*Lara:*

«Miar gfallt alles, dia viela Farba, und am beschta gfallt miar s'Kuscheleck»!

*Alen:*

«Miar gfallt s'Baueck, döt kann i met mim Fründ ganz alaanig schpela. Döt häts ganz viel Kogla und Holzschiena zum a Kogelbah baa. Und s'Kuscheleck gfallt miar oh, und d'Schualschtoba met da Puzzle!»

*Franziska:*

«Miar gfallt s'Klavierschpela und s'Poppaek, und s'Kuscheleck met em Trampolin».

*Sude:* «Malen!»

### Kommentare der Eltern:

«Super».

«Genial».

«Man möchte am liebsten wieder Kind sein!»

«Eine herrliche Umgebung für Kinder».

«Ein Traum».

«Endlich ein Kindergarten im Flux»!



## Neuer Ambo für die Kirche St. Sebastian

### Der Ambo

Ein Ambo oder Lesepult ist der Tisch, von dem aus den Gläubigen das Wort Gottes verkündet wird. Der Pfarrer verkündet vom Ambo aus das Evangelium und hält die Predigt und die Lektoren, also Männer und Frauen aus der Gemeinde, tragen im Gottesdienst die Lesung vor.

Der Ambo steht in den meisten Kirchen rechts etwas vorgerückt vor dem Altar. Ganz grosse Kirchen haben sogar zwei Ambos, einen für die Verkündigung der Lesungen und einen für die Verkündigung des Evangeliums, also einen rechts und einen links vor dem Altar.

### Eigene architektonische Würde

Wir glauben, dass wann immer in der Kirche die Heilige Schrift gelesen wird, Gott zu seinem Volk spricht. Daher muss der Ort der Verkündigung eine eigene architektonische Würde besitzen. Nicht nur der Altar ist das räumliche Zentrum der katholischen Kirchen, sondern der Altarraum mit seinen zwei Polen Altar und Ambo.

### Feierliche Einsegnung

Am Sonntag, 13. Oktober war es soweit. Der neue Ambo konnte



Ein besonderer Tag: Die Kirche St. Sebastian erhält einen neuen Ambo.

seiner Funktion übergeben werden. Der Ambo wurde während des Gottesdienstes durch S. E. Erzbischof Wolfgang Haas eingeseget.

### En arch hn o logos – «Am Anfang war das Wort»

Der Eschner Künstler Hugo Marxer wurde von der Gemeinde Eschen beauftragt, für die Kirche St. Sebastian einen Ambo zu fertigen. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass Hugo Marxer auch das Taufbecken entworfen und gefertigt hat.

Für den Hugo Marxer war bald klar, dass der Ambo die Worte aus

dem Johannes Evangelium «Am Anfang war das Wort» darstellen soll. Nachfolgend die Ansprache vom Künstler Hugo Marxer, in welcher er eindrücklich den Werdegang vom Auftrag bis zur Fertigstellung des neuen Ambo beschreibt.

### Worte zum neuen Ambo vom Künstler Hugo Marxer

«Es waren Erinnerungen an meine eigene Schulzeit, an die Messbesuche in der Pfarrkirche Eschen, bei Pfarrer Jenal, die einen tiefen Eindruck hinterliessen. Damals in den fünfziger Jahren, da stieg der Pfarrer noch auf die Kanzel. Eine eindrückliche Sache war das.

Und dann waren da die Worte aus dem Johannes Evangelium: «Am Anfang war das Wort.» Die hatten sich bei mir eingepägt, festgesetzt. Das war für mich etwas ganz Grosses. Ein Wort das am Anfang von allem steht. Damals fühlte ich, dass dies etwas mit Gott zu tun haben musste.

Seither sind fünfzig Jahre vergangen. Die Welt hat sich geändert. Das Evangelium nicht. Und als Herr Pfarrer Burali mit mir über



Der neue Ambo an seinem Bestimmungsort.



einen neuen Ambo für die Kirche in Nendeln sprach, waren alle meine Erinnerungen wieder da: «Am Anfang war das Wort.» Das sollte und musste das Thema des neuen Ambo für Nendeln werden. Ich habe sofort entschieden, und sogleich in einer langen Reihe von Zeichnungen nach Lösungen gesucht, die den neuen Ambo von Nendeln mit dem Thema: «das Wort» darstellen sollten.

Die lange Suche nach einem geeigneten Vorschlag führte über eine Anzahl verschiedener bildhauerischen Modellen in Ton, die als Diskussionsgrundlagen dienten. Für mich war wichtig, dass beim Ambo das «Wort» als geschriebene Komponente sichtbar sein sollte. Ebenso wichtig war mir die Darstellung des Adlers, als klarer Hinweis auf Johannes.

Als Künstler respektiere ich das Gegebene. Und das unter meiner Hand werdende soll sich als Ergänzung des Ganzen einordnen. Dies ist meine Logik, wenn ich als Bildhauer für die Kirche arbeite.

So waren die Engelsflügel, die die Altarwand zieren, Impuls für die



**Die Einsegnung: S.E. Erzbischof Wolfgang Haas nahm die Einsegnung vor.**

generelle Formgebung des neuen Ambo. Diese geschwungenen Linien habe ich durch plastisches Gestalten in vibrierende Bewegung gebracht. Ähnlich einem an- und abschwelldem Wortschwall fließt das Schriftband mit dem Wort über die Oberkante des Ambo in das Kirchenschiff zum Volk hin. Die zweite Linie übernimmt auf der Seite des Adlers dessen Gestaltung und lässt aber offen, ob dieser eben erst gelandet ist, oder sich gerade anschickt, sich in die Lüfte zu erheben.

Gerade diese Darstellung, wo beide Möglichkeiten der Sichtweise

des Adlers offen bleiben: eben gelandet, oder gerade beim abheben, sind für mich eine zeitgenössische Bildhauerarbeit. Sowohl als auch, ist möglich. Allein, dass der Adler da ist, macht die Sache glaubhaft. So verhält sich auch die Gestaltung mit dem Schriftband. Nicht eine auf Anhieb lesbare Schrift soll uns einen flüchtigen Blick entlocken, sondern eben diese, uns heute fremdartigen Buchstaben, sollen uns neugierig machen. Bewusst wählte ich die Schrift in griechischen Kleinbuchstaben: logos, das Wort. Hier wäre viel darüber zu erzählen. War doch unsere Bibel früher zuerst auf griechisch geschrieben...

Logos, dieses Wort soll uns neugierig machen. Täglich neugierig auf das Evangelium zum Beispiel. Neugierig auf die Worte des Pfarrers. Neugierig auf alles, was über dem Ambo kommt.

Durch diese Neugier kann sich dann der Glaube aufbauen, der über die Zeit gesehen, zur Erinnerung wird. Erinnerung an Worte, die man vom Nendler Ambo gesprochen, mal gehört hat. Logos.»



**Der Künstler und sein Werk: Hugo Marxer bei der Ansprache.**



## Einweihung Friedhof St. Martin

### Feierliche Einweihung

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst konnten am 1. November die Messebesucher der feierlichen Einweihung der Erweiterung des Friedhofs St. Martin durch Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Paul Deplazes beiwohnen. In einem würdigen Rahmen, begleitet von den Klängen des Eschner Kirchenchors, übergab Erzbischof Wolfgang Haas den neuen Friedhof, seiner Bestimmung.

### Drohende Platznot abgewendet

Damit konnte die seit Jahren schwellende räumliche Enge und die sich abzeichnende Platznot auf dem Eschner Friedhof ausgeräumt werden. In der erste Phase bietet die Erweiterung Platz für 88 Grabstätten und 66 Urnennischen. In der zweiten Etappe stehen nochmals weitere 80 Gräber zur Verfügung.

### Intensive Projektphase

Der sechs Monate dauernden Bauzeit ist eine rund 4 jährige Planungs- bzw. Projektphase vorausgegangen. Nebst der Verbesserung der räumlichen Situation konnte auch die notwendige Infrastruktur für den Unterhalt und die Grabpflege verbessert werden. Das Geräte- und Containergebäude grenzt den Friedhof gegen Osten ab, die Urnenwand begrenzt den Einblick gegen Norden.

### Friedhof aus dem 18. und 19. Jahrhundert aufgedeckt

Im Zuge der Bauarbeiten kamen wie vermutet ältere Gräber zum Vorschein. Die sofort eingeleiteten Notgrabungen förderten einen Friedhof aus dem 18. und 19. Jahrhundert mit rund 60 Gräbern zu Tage. Eine Altkatastarauzeichnung bestätigte die Lage dieses Friedhofs. Für die recht aufwendige Erweiterung hat die Gemeinde rund eine Million Franken aufgewendet.



**Drohende Platznot abgewendet: Die Erweiterung bietet Platz für 88 Gräber und 66 Urnen.**



**Feierliche Einweihung: Die Zeremonie wurde von Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Paul Deplazes vorgenommen.**



**Sorgten für die musikalische Umrahmung: Gesangverein Kirchenchor Eschen.**



## Ehrung von Vereinsmitgliedern

Im Kreise von Gemeindeverantwortlichen und Vereinsvorsitzenden wurden Ende Oktober verdiente Vereinsjubilare in einer Feierstunde im Café Hoop für ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

### 295 Jahre Vereinszugehörigkeit

Gemeinsam bringen die Jubilare 295 Vereinsjahre zusammen. Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Urkunde und die Verdienstmedaille in Gold:

- Giesinger Herbert, Eschen, Freiwillige Feuerwehr
- Lang Werner, Nendeln, Männerchor Nendeln
- Meier Werner, Nendeln, Männerchor Nendeln

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Urkunde und die Verdienstmedaille in Silber:

- Gstöhl Heidi, St. Gallen, Trachtenverein
- Jäger Ingo, Eschen, Fotoclub Spektral
- Marxer Franz, Schaan, Freiwillige Feuerwehr
- Mock Edwin, Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- Oehri Imelda, Schellenberg, Turnverein
- Wohlwend Bruno, Nendeln, Freiwillige Feuerwehr
- Wohlwend Cornelia, Eschen, Trachtenverein

### Wichtige Funktion in der Gesellschaft

In seiner Ansprache bedankte sich Gemeindevorsteher Gregor Ott bei den Jubilaren für ihre langjährige Vereinstreue. Weiters führte er aus, dass je nach Verein ein hohes Mass an Zeit investiert werde, was nicht selbstverständlich sei. Ein Verein übernehme auch eine sehr wichtige Position in unserer Gesellschaft. So dürfe in der Funktion



Das Bild zeigt die Geehrten zusammen mit den Gemeindeverantwortlichen anlässlich der Feierstunde (v.l.n.r. Roland Risch, Vizevorsteher; Mock Edwin; Lang Werner; Meier Werner; Jäger Ingo; Marxer Franz; Giesinger Herbert; Oehri Imelda; Ott Gregor, Gemeindevorsteher.

eines Vereins nicht nur die eigentliche Vereinstätigkeit gesehen werden. Jeder Verein sei ein Ort der Geselligkeit und ein Bindeglied zwischen Generationen. Ebenfalls würden bei Fehlen der Vereine viele gesellschaftliche Anlässe gar nicht stattfinden.

Abschliessend bedankte sich der Vorsteher nochmals bei den Jubilaren für ihren Einsatz für das

Vereinsleben zu Lasten der eigenen Freizeit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Feierstunde Motivation und Ansporn für andere sei, den Jubilaren nachzueifern.

Mit einem gemeinsamen Abendessen fand diese schöne Feier ihren Abschluss.



Blick in die Runde: Jubilare, Ehepartner, Vereinsfunktionäre und Gemeindeverantwortliche feiern insgesamt 295 Jahre Vereinszugehörigkeit.



## «Alter hat Zukunft» – Projekt im Oktober abgeschlossen

### Alter hat Zukunft!

Damit auch im Alter ein weitgehend selbstbestimmtes Leben möglich ist, braucht es Förderung und unterstützende Rahmenbedingungen. Dazu gehören Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung ebenso wie Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten oder unterstützende und helfende Angebote in Zeiten vorübergehender oder chronischer Krankheit. Um dies auch für morgen sicherzustellen, hat der Gemeinderat das Projekt «Alter hat Zukunft» initiiert. In der Projektgruppe waren alle professionellen und ehrenamtlichen Organisationen ebenso vertreten wie betagte Menschen. Nach etwas mehr als zweieinhalb Jahren ist am 3. Oktober das Projekt «Alter hat Zukunft» feierlich abgeschlossen worden. Vorsteher Gregor Ott, Gemeinderätin Christl Gstöhl und Projektbegleiter René Meier blickten auf die geleistete Arbeit zurück und bedankten sich bei den Mitgliedern der Projektgruppe für den grossen Einsatz und die geleistete Arbeit.

### Der Auftrag

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Organisationen und Institutionen die aktuelle Lebenssituation betagter Menschen in der Gemeinde Eschen untersuchen und daraus Ziele und Handlungskonzepte für die Zukunft ableiten.

### Intensive Arbeit

Die Arbeit am Projekt war intensiv und lässt sich an den 25 Sitzungen ablesen, die zwischen Januar 2000 und September 2002 abgehalten wurden. Im Projekt haben sich engagiert:

Elmar Batliner	Senior
Adriano Burali	Pfarrer Nendeln
*Annelies Fehr	Seniorenkomm.
Renate Gerner	Jugendliche
Adolf Gstöhl	Senior
*Christl Gstöhl	Gemeinderätin
Herbert Harrer	Senior
*Karin Büchel	Krankenpflege
*Helmuth Kind	BZ St. Martin
Barbara Kranz	Treffpunkt-leiterin

Cäcilia Kranz	Seniorin
Anita Marxer	Alterspflege
Maria Marxer	Seniorin
Siglinde Marxer	Seniorenkomm.
Berta Matt	Seniorenkomm.
Dieter Meier	Arzt
*Margrith Meier	Eschen aktiv
Dorle Nägele	Seniorin
*C. Pfatschbacher	Familienhilfe
*Margoth Possath	Senioren-treffpunkt
Alois Steinauer	LSB
H. Weissenhofer	Seniorenkomm.

Der erste Teil des Projekts war mit der Formulierung und Präsentation von 24 Zielen abgeschlossen. Eine verkleinerte Arbeitsgruppe (Namen mit \*) kümmerte sich im zweiten Teil darum, konkrete Umsetzungsvorschläge von ausgewählten Zielen zu erarbeiten. In der Projektgruppe waren die älteren Menschen als die eigentlichen Altersexperten mit vertreten. Eine Befragung von 50 älteren Menschen brachte einige wichtige Punkte zum Vorschein:

- Menschen brauchen Aufgaben, auch im Alter
- Soziale Kontakte sind wichtig und erhalten gesund
- Schöne kleine Gebrechen können im Alter drastische Auswirkungen haben
- Man möchte daheim alt werden, selbstbestimmt und autonom

### Ziele formulieren

Das Angebot für betagte Menschen ist bereits sehr vielfältig und gut. Verbessert werden können Information, Zusammenarbeit und Koordination. Wichtig ist den Menschen auch die Förderung der Selbsthilfe zur Stärkung des Wohlbefindens.

### Ziele umsetzen

Im Jahre 2001 und 2002 wurden folgende Ziele bereits umgesetzt:

- Für den Mahlzeitendienst wurden 5 Freiwillige für die Mitarbeit gefunden. Alle Mitarbeiter im Unterland

werden heute angemessen entschädigt.

- Im Juni 2001 wurde mit dem «Panorama» ein zentral gelegener Treffpunkt für ältere Menschen eröffnet.
- Im Oktober 2001 stellten die Organisationen an einem Informationstag im Gemeindesaal ihr Angebot persönlich vor. Viele Fragen konnten direkt beantwortet werden.
- Am 1. September 2002 wurde die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit eröffnet. Ältere Menschen können sich rasch und einfach informieren, entweder am Telefon (371 11 03) oder bei einem persönlichen Gespräch.

### Wie geht es weiter?

Im Frühling 2003 wird als weiteres Ergebnis des Projekts eine Informationsbroschüre erscheinen. Vorgelegt werden in übersichtlicher Weise das breite Angebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen und die Organisationen, die diese Dienstleistungen ehrenamtlich oder gegen Bezahlung erbringen.

Die ehemalige Projektgruppe wird sich jährlich einmal treffen, um immer wieder Rückschau zu halten und für die Zukunft Schwerpunkte für die Umsetzung vorschlagen.

Für die Umsetzung der formulierten Ziele ist nun die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit zuständig, welche gemeinsam mit dem für das Altersressort zuständigen Gemeinderatsmitglied und der Seniorenkommission diese Arbeit umsetzen wird, damit in der Gemeinde Eschen auch morgen gilt:

### Alter hat Zukunft!

Der komplette Schlussbericht enthält alle im Rahmen des Projekts formulierten Ziele und vorgeschlagenen Massnahmen. Es finden sich weitere Hintergrundinformationen über das Projekt «Alter hat Zukunft». Wer den Schlussbericht lesen möchte, kann ihn auf der Gemeindekanzlei bestellen, Telefon 377 50 10.



## «Eschner Tag» im Betreuungszentrum St. Martin

**Traditioneller Eschner-Tag im Betreuungszentrum St. Martin**  
Ende November lud die Gemeinde Eschen die Bewohner des Betreuungszentrums und Gäste von Eschen-Nendeln zum traditionellen «Eschner Tag» ein.

**Abwechslung und Unterhaltung**  
Dieser Anlass bietet den Heimbewohnerinnen und Heimbewohner eine nicht alltägliche Abwechslung, da sie an diesem Tag im Mittelpunkt stehen und zusammen mit Gemeindeverantwortlichen und Einwohnerinnen und Einwohner aus Eschen und Nendeln eine gemütlichen Nachmittag verbringen können. Der Anlass soll auch die Wertschätzung gegenüber der älteren Generation sichtbar machen.

### Gruss und Dank an Organisatoren

Heimleiter Helmuth Kind hiess die Gäste im Hause St. Martin recht herzlich willkommen. Ein spezieller Gruss richtete er an Vorsteher Gregor Ott, die Mitglieder der Seniorenkommission, Pfarrer Paul Deplazes, Heimarzt Dr. Dieter Meier und die freiwilligen Helferinnen und Helfer aus Eschen und Nendeln. Helmut Kind bedankte sich recht herzlich für die Organisation dieses Nachmittags.

Im Anschluss begrüsst Christl Gstöhl, Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission, die Heimbewohner und die geladenen Gäste.

### Liechtenstein mitaufgebaut und mitgeprägt

Gemeindevorsteher Gregor Ott überbrachte in seiner Ansprache die besten Grüsse der Gemeinde Eschen. «Ich freue mich jedes Mal auf diesen tollen und gleichzeitig wichtigen Nachmittag», so der Gemeindevorsteher. Aus diesem Grund habe dieser Termin auch einen festen Platz im Jahresprogramm der Gemeinde Eschen. Gregor Ott bedankte sich bei der älteren Generation, die Liechtenstein in den letzten Jahrzehnten mitgeprägt und mitaufgebaut haben.

### Eschen im Wandel

Im Zweiten Teil seiner Ansprache informierte Gregor Ott über allgemeine Informationen aus der Gemeinde. Er verwies auf baulichen Veränderungen in Eschen die kürzlich abgeschlossen wurden, sich noch im Bau befinden würden aber auch über Projekte die geplant sind und auf ihre Umsetzung warten. Gregor Ott bedankte sich für das Verständnis der Bewohner für die entstandenen Lärm- und Verkehrs-

belastungen beim Bau der Friedhofserweiterung. Dafür habe sich der Zugang zur Kirche und zum Friedhof wesentlich verbessert.

### Danke an Helfer

Einen Dank richtete der Vorsteher auch an Heimleiter Helmuth Kind sowie an das Team vom Betreuungszentrum St. Martin für den Einsatz zum Wohle der Heimbewohner. Lobende Worte fand Gregor Ott auch für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Betreuungszentrum und Gemeinde. Er bedankte sich bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich das ganze Jahr über mit viel Engagement dem Hause St. Martin widmen.

Zum Schluss bedankte er sich bei der Seniorenkommission für die gute Organisation dieses traditionellen Anlasses.

### Kaffee und Kuchen

Bei einem gemütlichen Hock bei Kuchen und Kaffee in der festlich dekorierten Cafeteria, gab «Clown Markus» seine Kunststücke zum besten. Anschliessend erfreute der Gesangsverein Eschen die Gäste mit wunderschönen Melodien, was von den Zuhörerinnen und Zuhörer mit kräftigem Applaus belohnt wurde.

Unter dem Motto «Schlachtpartie» wurde ein köstliches Abendessen aus der Heimküche serviert. Am Abend sorgte Werner Bieberschulte mit seiner Handorgel und unter Mitwirkung der Sängerinnen und Sänger für gute Stimmung. Der Abend fand so einen schönen unterhaltsamen Ausklang und wird mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Sind wir gespannt, mit welchen Überraschungen die Seniorenkommission im nächsten Jahr aufwarten wird.



Eine nicht alltägliche Abwechslung: Eschner-Tag im Betreuungszentrum



## Senioren-Adventsfeier

Wie schon in den Jahren zuvor, fand am Samstag, 7. Dezember ein vorweihnachtlicher Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln statt. Austragungsort war für einmal der Schulsaal der Primarschule Nendeln. Die Gemeinde Eschen hatte eingeladen und über 180 Seniorinnen und Senioren wollten es sich nicht nehmen lassen, sich ein paar besinnliche Stunden zu gönnen. Für musikalische Schmankerl sorgte der Männerchor Nendeln, unter der Leitung von Manfred Biedermann.

Wie gewohnt wurde der Anlass von der Seniorenkommission unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Christl Gstöhl vorbildlich organisiert. Sie führte auch durch den Nachmittag. Der Seniorenkommission zur Seite standen die Frauen des Trachtenvereins, welche sich für das leibliche Wohl der Seniorinnen und Senioren kümmerten.

Nach der Begrüssung ging Gemeindevorsteher Gregor Ott auf die wohl besinnlichste Zeit im Jahr ein: Weihnachten. «Kein Fest ist so von Herzlichkeit und inneren Verbundenheit unter den Mitmenschen gekennzeichnet wie diese Zeit», so der Vorsteher von Eschen. Er liess es offen, ob es die Gedanken an die eigene Kindheit sind oder ob es die Adventsfeier mit den Seniorinnen und Senioren ist, welche durch ein freundliches Zusammengehörigkeitsgefühl geprägt sei. «Weihnachten», so Gregor Ott, «ist mehr als ein Fest der Verbundenheit. Sie ist auch die Zeit der inneren Einkehr, des Besinnens und des Rückblicks». Ein besonderer Anlass sei dieses Fest, da es uns an die Geburt Christi, an das Geschehene im Stall Bethlehem und an die Botschaft von



Blick in den Schulsaal: Nur wenige Plätze blieben leer.



Zeit für einen Schwatz: v.l. Elsy Hassler, Berta Matt und Dorle Nägele.



Sorgten für die musikalische Unterhaltung: Der Männerchor Nendeln.



Weihnachten erinnere, so der Vorsteher. Und weiter meinte er: «Diese Botschaft ist, obwohl sie mehr als 2000 Jahre alt ist, noch immer gültig. Und sie ist gerade heute aktuell, denn wie das Schicksal der Heiligen Familie kein Obdach zu finden, ergehe es täglich vielen Menschen in den Krisen- und Kriegsgebieten.» Gregor Ott ist sich sicher, dass mit dem Christfest auch eine positive Botschaft verknüpft sei: Friede auf Erden, Wohlgefallen und dass in der Botschaft auch Auftrag und Hoffnung stecke. Jeder könne den Auftrag erfüllen, durch eine Geste des guten Willens, ein freundliches Wort und wenn man sich Zeit nehme, dem Mitmenschen zuzuhören.

Abschliessend bedankte sich Gregor Ott bei der Seniorenkommission für die Organisation und er wünschte allen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Adriano Burali, Pfarrer in Nendeln, erzählte von der Begegnung der ungewöhnlichen Art zwischen dem Nikolaus und dem Osterhasen.

Mit der Schaffung der Stelle Alter & Gesundheit hat der Gemeinderat von Eschen deutlich die Hochachtung gegenüber der älteren Generation gezeigt. Und mit Marianne Kranz aus Nendeln konnte eine kompetente Fachfrau auf diesem Gebiet gefunden werden. Marianne Kranz schilderte in ihrer Ansprache die ersten drei Monate nach ihrer Anstellung. Sie habe in dieser Zeit die breite Angebotspalette welche die Gemeinde Eschen oder anderer Institutionen speziell für Seniorinnen und Senioren bieten würden kennen gelernt.

Abschliessend bot Marianne Kranz ihre Hilfe an, bei der Suche nach dem richtigen Angebot. Auch Pfarrer Paul Deplazes ergriff das

Wort. Er zeigte auf das Präsent, ein Anhänger mit Einkaufswagen-Münzen, und meinte: «Auf diesen Münzen ist die Internetseite der Gemeinde Eschen [www.eschen.li](http://www.eschen.li)

aufgedruckt. Wer diese Münzen bei sich hat, findet jederzeit nach Hause. Bei einem delikaten Essen fand dieser wundervolle Anlass sein Ende.



**Sie waren um das Wohl der Seniorinnen und Senioren besorgt.**



**Der Wein ist gut! Emil Hasler, Martha Bischof und Werner Giger (v.l.)**



**Im Gespräch: Vorsteher Gregor Ott unterhält sich mit einer Seniorin.**



## Jungbürger 2002

### Jahrgang 1984 feiert Volljährigkeit

In diesem Jahr konnten in Eschen 39 junge Frauen und Männer den Eintritt in die Volljährigkeit feiern. Und dies gleich zwei Mal.

Den grossen offiziellen Auftritt mit dem traditionellen Empfang bei S. D. Fürst Hans Adam auf Schloss Vaduz und die anschliessende Jungbürgerfeier im Vaduzersaal, konnten die Jungbürger am 5. Oktober gemeinsam begehen. Zuvor trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Eschen-Nendeln auf Einladung der Gemeinde am späten Nachmittag zu einem Apéro im Schulzentrum Unterland.

Nach der Begrüssung durch Gemeindevorsteher Gregor Ott und der Geschenkübergabe wurde ihnen anhand einer Dia-Show mit beeindruckenden Bildern unsere schöne Gemeinde näher gebracht.

### Jungbürger bei der Landespolizei

Am 8. November stand die gemeindeinterne Feier auf dem Programm. Da die Volljährigkeit für alle in Eschen und Nendeln lebenden ein Fest sein soll, wurden zu dieser Feier alle 18-jährigen Jugendlichen aus Eschen und Nendeln eingeladen. In Eschen und Nendeln erreichten in diesem Jahr 39 Bürgerinnen und Bürger und 13 Nichtliechtensteiner das Volljährigkeitsalter.

Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung des Poli-

zeigebäudes in Vaduz. Polizeichef Reto Brunhard begrüsst die Jungbürger und stellte anhand einer Power Point Präsentation die Entwicklung des Polizeicorps, die verschiedenen Abteilungen und die Tätigkeit der Landespolizei vor. Beim Blick hinter die Kulissen bzw. in die kriminaltechnische Abteilung, konnten sich die Besucher von der modernen Ausrüstung unserer Landespolizei überzeugen. Nebst der Auswertungen von Spurensicherungen werden hier festgenommene Personen digital fotografiert, Fingerabdrücke abgenommen und die Bilder und Daten sofort in eine internationale Datenbank eingespeist. So können Vergleiche mit bereits bestehenden Informationen gezogen und international gesuchte Personen identifiziert werden.

Auch die technische Einrichtung der Landes Notruf- und Einsatzzentrale verblüffte die Besucher gleich wie der Schiesslärm und Pulverqualm im Schiesskanal.

### Abendessen, Quiz und Musik

Am Abend stand dann der gemütliche Teil auf dem Programm. Bei einem feinen Abendessen in der Weinstube in Nendeln, überbrachte Vorsteher Gregor Ott den Jungbürger nochmals seine besten Wünsche für den weiteren Lebensweg und ermunterte sie, aktiv am Gemeindegesehen mitzuwirken.

Der gesellige Teil wurde von D.J. Fred Dee musikalisch untermalt. Ein Lottomatch bescherte drei Jungbürgern Konzertkarten und allen Anwesenden die Erinnerung an einen gemütlichen Abend.

### Und das sind die Jungbürgerinnen und Jungbürger:

- \*Altenöder Katharina, Bendern
- Batliner Agathe, Eschen
- \*Batliner Julian, Nendeln
- \*Batliner Karin, Eschen
- \*Beck Dayana, Nendeln
- Biedermann Simone, Eschen
- Bockstaller René, Eschen
- Büchel Lukrezia, Nendeln
- Büchel Nicole, Eschen
- \*Elkuch Raphael, Eschen
- Elkuch Sarah, Eschen
- Geissmann Marc, Nendeln
- Gerner Gabriel, Eschen
- Gerner Martina, Eschen
- \*Gstöhl Julia, Eschen
- Gstöhl Matthias, Eschen
- Hasler Bianca, Eschen
- Hassler Thomas, Eschen
- \*Kocatas Yildirim, Nendeln
- Kranz Caroline, Eschen
- \*Kranz Nadine, Nendeln
- Kranz Pirmin, Nendeln
- Kranz Silvan, Eschen
- Luppi Marco, Eschen
- \*Marock Virginie, Eschen
- Marxer Barbara, Nendeln
- Marxer Roland, Nendeln
- Marxer Sabrina, Nendeln
- Marxer Simon, Eschen
- Marxer Norma, Eschen
- \*Müssner Elka, Nendeln
- Nescher Manuel, Eschen
- Näf Sarah, Eschen
- Schädler Samuel, Nendeln
- Senit Michael, Eschen
- Sochin Dominik, Eschen
- Uhlmann Markus, Nendeln
- Wohlwend Marina, Nendeln
- \*Wunder Richard, Eschen

*\*Jungbürgerinnen und Jungbürger die auf dem Foto fehlen.*



Jungbürger 2002



## Dezemberaktion – Arbeiten mit Jeans

### Mit Begeisterung dabei

Acht Mädchen im Alter von elf und zwölf Jahren sowie eine 15-Jährige, haben bei dieser Dezemberaktion der Jugendarbeit Eschen-Nendeln mit Begeisterung teilgenommen. Die Aktion wurde am 4. und 11. Dezember im Jugendtreff Scream in Eschen durchgeführt.

### Unterstützung von Fachfrau

Als Fachfrauen konnten Sarah Elkuch und Alexandra Goop gewonnen werden. Sarah und Alexandra besuchen zur Zeit die Textilfachschule. Dieser Umstand kam den Mädchen sehr zugute.

### Ausgangsmaterial eine alte Jeans

Die Mädchen Simone Lotzer, Veronika Fessler, Alexandra Lanter, Monika Kranz, Sally Kranz, Anne Kathrin Kranz, Marion Wachter, Alexandra Neff brachten eine alte Jeans mit.

Nun ging es an die Arbeit. Zuerst mussten die Jeans zurecht geschnitten werden. Im Anschluss wurde, mit Hilfe unserer Fachfrauen Sarah und Alexandra, genäht. Jeder Arbeitsgang war eine neue Herausforderung und die Mädchen freuten sich auf den nächsten Schritt. Leider stand nur eine Nähmaschine zur Verfügung und deshalb war bei den Mädchen Geduld angesagt. Da sich die Mädchen jedoch gegenseitig unterstützten, war der Arbeitsfortschritt bei allen etwa gleich.

### Nieten, Glitzer, Glimmer und Perlen

Das Verzieren der Jeans mit Nieten, Glitzer, Glimmer und Perlen war das Schönste. Vertieft in die Arbeit, rannte die Zeit davon und ein zweiter Termin musste vereinbart werden, um die Arbeit an den Jeanskunstwerken zu beenden.



Im Jeansatelier – Die Mädchen bei der Arbeit.



Sarah Elkuch unterstützte die Mädchen bei den Näharbeiten.



Eines der fertigen 'Jeanskunstwerke'.

Eine gelungene Weihnachtsaktion.

**Offene Jugend- & Kinderarbeit**

Miriam Marxer  
Barbara Bischof



# VERANSTALTUNGSKALENDER



**Hinweis:** Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet

## Januar 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.		Neujahrsmatinee	Kulturkommission Eschen	Schulsaal Nendeln
19.	ab 11:00	4. Unterländer Leichtathletik Hallenmeeting für Schüler	TV Eschen-Mauren	SZU Eschen
25.	20:15	Kilbiunterhaltung	Männerchor Nendeln	Schulsaal Nendeln
26.	9:30	Gottesdienst (St. Sebastian)	Männerchor Nendeln	Kirche St. Sebastian Nendeln
27.	10:00	Brudertag	Männerchor Nendeln	Kirche St. Sebastian Nendeln
28.	19:30	Vortrag über Zecken	Gesundheitskommission	Mehrzweckgebäude Eschen
31.	17:00-20:00	Gemeinderatswahlen 2003 – 1. Wahltag	Gemeinde Eschen	Gemeindesaal Eschen

## Februar 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.		2. vereinsinternes Hallenturnier	USV Eschen-Mauren	SZU Eschen
02.	10:00-12:00	Gemeinderatswahlen 2003 – 2. Wahltag	Gemeinde Eschen	Gemeindesaal Eschen
02.	ab 11:00	22. Liechtensteiner Crossmeisterschaften	TV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen-Mauren
22.		Fasnachts-Grümpelabend	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
27.	20.15	Gitzi Unterhaltung	Gitzizunft Nendeln	Schulsaal Nendeln
27.	18:00	Monsterkonzert	Tuarbaguger Escha	Gemeindezentrum Eschen

## März 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
15./16.		Junioren Circuit	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
23.	mittags	Suppentag Eschen-Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Schulsaal Nendeln
29.	ab 8.00	Ostermarkt	Eschen aktiv	Gemeindehaus Eschen

## April 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
13.	ab 11.00	44. Bretschalauflauf	TV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen-Mauren
19.	9:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	Eschen aktiv	Buchhandlung Omni, Eschen
26./27.		Doppel-Landesmeisterschaft	Tennisclub Eschen-Mauren (Teilnahme)	Tennishalle Vaduz

## Mai 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
03./04.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
10./11.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
11.	10:00-12:00	Firmung in Nendeln	Pfarramt Nendeln	Pfarrkirche St. Sebastian, Nendeln
ab 13.	ab 19:00	Grümpelabend, jeden Dienstag	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
17./18.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
23.-25.		28. Gemeindefest	Gemeinde Eschen & Mauren	Sportpark Eschen/Mauren
24.	ab 13.00	Qualifikation Erdgas-Athletic-Cup und MIGROS-Sprint	TV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen-Mauren
25.	ab 18.00	Urbansfeier	Winzer am Eschnerberg	auf Rofenberg, Eschen
31.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren

## Juni 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
1.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
1.	ab 11.00	Schuffliegen	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau, Eschen
14.	19.30-02.00	Sommernachtsball	Tanzclub Liechtenstein	Spoerry Halle, Vaduz
14./15.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
8.	10:00-12:00	Firmung in Eschen	Pfarramt Eschen	Pfarrkirche St. Martin, Eschen
22.	9:00-13:00	z'Marga uf am Burahof	Eschen aktiv	Bauernhof Fam. Gstöhl, Brühlgasse 47, Eschen

# VERANSTALTUNGSKALENDER



## Juni 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
27.-29.		Landesmeisterschaften Jungsenioren und Senioren	Tennisclub Eschen-Mauren (Teilnahme)	TC-Balzers
27./29.		Landesmeisterschaften Junioren	Tennisclub Eschen-Mauren (Teilnahme)	TC-Schaan
26.	ab 18.00	Ermittlung des schnellsten Liechtensteiner	TV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen-Mauren
28.	ab 08:30	3. Landesmeisterschaften der Kunstturnerinnen	TV Eschen-Mauren	SZU Eschen

## Juli 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
5./6.	ab 9.00 Uhr	38. Int. Freundschaftsfliegen	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau, Eschen
05./06.		Junioren Kids Cup	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
07.-11.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
14.-18.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren

## August 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
4.-8.		Waldmesse Fussball-Erlebnis-Camp	Gitzizunft Nendeln USV Eschen-Mauren	Holzerhütte Nendeln Sportpark Eschen/Mauren
9./10.		10. Int. C-/B- (U14 / U16) Fussballturnier	USV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen/Mauren
22.-24.		Landesmeisterschaften Open	Tennisclub Eschen-Mauren (Teilnahme)	TC-Vaduz
29.-31.		Clubmeisterschaften Einzel	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
30.	ab 18.00	Weinfest	Winzer am Eschnerberg	Weiherring Mauren

## September 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
13.-14.		Clubmeisterschaften Doppel	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
20.	ganzer Tag	Jugendcup – 30 Jahre Club Oyama	Karate-Club Oyama Nendeln	SZU Eschen
21.	13:00-17:00	Waldbegehung der Gemeinde	Gemeinde Eschen	Eschen-Nendeln
24.	16:30-20:30	Blutspende mit OeRK	Samariterverein Liecht. Unterland	Gemeindesaal Eschen
28.		Eröffnung Dorfplatz Eschen	Gemeinde Eschen	Dorfplatz Eschen

## Oktober 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
10./11./12.		Unterland Jarmarkt	Jarmarktkommission Eschen	Gemeindezentrum Eschen
11./12.		Stand am Unterland Jarmarkt	Gitzizunft Nendeln	Gemeindezentrum Eschen
11.	ab 10.00	Stand am Unterland Jarmarkt	TV Eschen-Mauren	Gemeindezentrum Eschen
25.	20.00	Passivkonzert	Gesangverein Kirchenchor Eschen	Gemeindesaal Eschen

## November 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
08.	ab 13.00	Kreiskurs für Frauenriege	TV Eschen-Mauren	SZU Eschen
11.	11:11	Fasnachtsbeginn	Tuarbaguger Escha	Gemeindezentrum Eschen
15.	20:15	Herbstkonzert	Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal Eschen
22./23.		10. D-/E-(U1 /U10) Junioren Hallenturnier	USV Eschen-Mauren	SZU Eschen
30.	17:00	Nikolausfeier	Eschen aktiv	Gemeindezentrum Eschen

## Dezember 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
5.-7.	ab 17:30	Hausbesuche St. Nikolaus	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen
24.	nachmittags	Babysitten	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Pfadiheim Eschen
24.	Mitternacht	Glühweinausschank nach der hl. Messe	Pfadfinder Eschen-Nendeln	vor der Kirche St. Martin, Eschen

## Januar 2004

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.	10:30-15:00	Neujahrsmatinee	Kulturkommission & Vereine der Gemeinde	Gemeindesaal Eschen



	<b>Gemeindeverwaltung Eschen</b>	371 11 03	Marianne Kranz	373 38 77	Pfarrkirche, Sakristei
	Postfach 62	377 50 29	marianne.kranz@eschen.li	777 97 11	Karl Marxer, Mesmer
	St. Martins-Ring 2	377 50 19	<b>Dokumentation</b>		<b>Kirche St. Sebastian Nendeln</b>
	verwaltung@eschen.li	377 50 29	Erich Allgäuer	373 33 89	Pfarrer Adriano Burali
	www.eschen.li	377 50 29	verwaltung@eschen.li		Pfarramt röm.-kath.
<b>377 50 10</b>	<b>Zentrale/Vermittlung</b>		<b>Einwohnerkontrolle</b>		Churerstrasse 63, Nendeln
377 50 29	Fax		Schalterstunden/Parteienverkehr	777 97 13	adriano.burali@bluemail.ch
	<b>Gemeindevorstehung</b>		Montag bis Freitag	373 55 45	Natel
377 50 11	Gregor Ott, Gemeindevorsteher		8 – 11.30 und 13.30 – 17 Uhr	373 38 29	Pfarrkirche Sakristei
377 50 29	gregor.ott@eschen.li		Manuela Nägele	777 97 12	Peter Bischof, Mesmer
	Fax	377 50 10	manuela.naegele@eschen.li		Natel
377 50 12	<b>Gemeindesekretariat</b>	377 50 29	<b>Gemeindekanal / Eschen online</b>	373 31 22	<b>Schulen</b>
	Anton Marxer,		Guido Kranz	373 31 50	Primarschule Eschen
377 50 29	Gemeindesekretär		guido.kranz@eschen.li		Simsgasse 10
	anton.marxer@eschen.li	377 49 90	gemeindekanal@eschen.li		Fax
	Fax		eschenonline@eschen.li	373 69 92	pseschen@schulen.li
	<b>Bauwesen</b>	777 97 27	Natel	777 97 20	www.schulen.li/pse
	Schalterstunden/Parteienverkehr	377 49 99	Fax		Hauswart: Theo Gstöhl
	Montag bis Freitag		<b>Gemeindekanzlei</b>	373 20 70	Natel
	8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr		Schalterstunden/Parteienver-	373 73 40	tgstoehl@schulen.li
	bauverwaltung@eschen.li		kehr	078 600 70 94	Primarschule Nendeln
377 49 99	Fax		Montag bis Freitag	373 82 53	Sebastianstrasse 54
	<b>Leiter Bauwesen</b>		8 – 11.30 und 13.30 – 17 Uhr		Fax
377 50 13	Siegfried Risch	377 50 10	Barbara Berger	373 82 53	psnendeln@schulen.li
377 97 16	siegfried.risch@eschen.li	377 50 29	barbara.berger@eschen.li		Hauswart: Bruno Allgäuer
	Natel		Fax		<b>Vorschule</b>
377 50 20	<b>Bauadministration</b>	377 50 17	<b>Gemeindepolizei</b>	373 30 30	Simsgasse 300
	Silfriede Marxer	777 97 01	Xaver Kranz	373 43 12	<b>Kindergärten</b>
	silfriede.marxer@eschen.li	377 50 28	xaver.kranz@eschen.li	373 49 16	Dorf, St. Martins-Ring 13
	<b>Tiefbau</b>		Natel	377 50 22	Hauswartin: Barbara Kranz
377 50 14	Martin Büchel		Fax	373 52 83	Flux, Staudengasse 11
777 97 14	martin.buechel@eschen.li		<b>Jugendarbeit</b>	373 43 12	Hauswart: Gerhard Potetz
	Natel		St. Luzistrasse 1	373 13 88	Haldenruh, Simsgasse 3
377 49 91	<b>Hochbau</b>		(Postgebäude 1. Stock)	373 61 26	Hauswartin: Barbara Kranz
777 97 15	Marcel Foser		Bürozeit: Donnerstag, 10–13 Uhr	373 35 65	Schönbühl, Schönbühl 2
	Natel		freie Tage: Montag und Dienstag	373 18 25	Hauswartin: Franziska Gstöhl
377 50 18	<b>Liegenschaften</b>		jugendarbeit@eschen.li	373 10 25	Vereinshaus, St. Martins-Ring 50
	Herbert Giesinger	377 50 29	Fax		Hauswartin: Angela Allgäuer
777 97 18	herbert.giesinger@eschen.li	377 50 27	Miriam Marxer	373 35 02	Nendeln Alte Schule,
	Natel	777 97 06	Natel	373 44 41	Gemeindegarten 2
	<b>Werkbetrieb</b>	377 50 27	Barbara Bischof		Hauswartin: Maria-Louise Senti
373 73 16	Essanestrasse 11	777 97 23	Natel	078 600 70 94	Nendeln Schule I,
	Konstantin Ritter, Werkmeister	373 51 62	Jugendtreff ‚Scream‘ Eschen	373 47 67	Sebastianstrasse 54
777 97 03	konstantin.ritter@eschen.li	373 50 75	Jugendtreff ‚Zero‘ Nendeln	078 600 70 94	Hauswart: Bruno Allgäuer
373 73 16	Natel		<b>Finanz- und Rechnungswesen</b>		Nendeln Schule II,
373 73 16	Franz Senti,		finanz@eschen.li		Sebastianstrasse 54
777 97 05	Werkmeister-Stellvertreter		Fax	373 13 71	<b>Mühle</b>
	Erich Kirschbaumer,		<b>Leiter Finanz- und Rechnungswesen</b>		St. Martins-Ring 39
	Deponie Rheinau		Günther Kranz, Gemeindekassier	373 17 68	Öffnungszeiten
	<b>Hauswarte</b>		guenther.kranz@eschen.li		Mittwoch, 13.00-17.30 Uhr
377 50 22	Gerhard Potetz, Gemeindehaus		<b>Gemeindekassier-Stv.</b>	373 17 68	Samstag. 7.30-12.00 Uhr
777 97 22	Natel		Valentin Büchel,		Müller: Hans Wanger (Privat)
377 49 95	gerhard.potetz@eschen.li		Gemeindekassier-Stv.	373 30 40	<b>Bibliothek</b>
777 97 21	Günter Gsteu, Gemeindehaus		valentin.buechel@eschen.li		Gemeindebibliothek
	Natel		<b>Forstverwaltung</b>		Schulzentrum Unterland
373 73 17	guenter.gsteu@eschen.li		Edi Batliner, Gemeindeförster		Öffnungszeiten
777 97 04	Bruno Hassler,		(Natel)	371 12 24	Montag, 18.00-20.00 Uhr
	Mehrzweckgebäude		Holzerhütte (auch Fax)		Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
	Natel		edi.batliner@eschen.li		Freitag, 18.00-20.00 Uhr
	bruno.hassler@eschen.li		<b>Vermittleramt</b>		<b>Verschiedene</b>
373 69 92	Theo Gstöhl, Primarschule Eschen		St. Luzistrasse 1	373 41 90	Panorama – Treffpunkt
777 97 20	Natel		(Postgebäude 2. Stock)	373 39 45	(Dachterrasse Post)
	tgstoehl@schulen.li		Vermittlerbüro	373 22 26	Alterspflege
078 600 70 94	Bruno Allgäuer, Primarschule		Adolf Gerner, Vermittler (Privat)	373 27 42	Familienhilfe
	Nendeln		Geschäft-Direktwahl	373 20 34	Gemeindekrankenschwester
373 38 29	Peter Bischof, Schulsaal Nendeln		Natel	373 47 71	Krankenmobilen
	<b>Dienste</b>		Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)	373 26 07	Mahlzeitendienst
	<b>Leiter Dienste</b>		Geschäft		Samariterverein Unterland
377 49 94	René Wanger	371 12 39	<b>Kirche St. Martin Eschen</b>	777 97 08	Sportpark Eschen/Mauren,
377 50 29	rene.wanger@eschen.li	373 20 38	Pfarrer Paul Deplazes	373 48 66	Josef Meier
	Fax	377 19 81	Pfarramt röm.-kath.,		Natel Josef Meier
	<b>Alter &amp; Gesundheit</b>	078 870 20 38	St. Luzi-Strasse 11		Hallenbad
	St. Luzistrasse 1	235 34 37		237 49 69	Schulzentrum Unterland
	(Postgebäude 1. Stock)				Kehrichtabfuhr, Max Beck, Vaduz
	Bürozeiten dienstags von 9 bis				
	11 Uhr, donnerstags von 14				
	bis 16.30 Uhr				